

Dokumentation

1. Oststeirische Jugendkonferenz



Eine Veranstaltung der
Regionaleentwicklung
Oststeiermark GmbH.



Regionaleentwicklung
Oststeiermark



beteiligung.st
die Initiative
für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung



Investitionen in Ihre Zukunft
Initiative der Europäischen Union
Europäische Fonds für Regionalentwicklung (ERDF)



ZUKUNFT
innovation
Oststeiermark 2014-2020



1. Oststeirische Jugendkonferenz 2013

Eine Veranstaltung der **Regionalentwicklung Oststeiermark** über das **Regionale Jugendmanagement Oststeiermark**.

Durchgeführt mit **beteiligung.st**, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

Gefördert vom **Land Steiermark** (Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung & Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft) und der **Stadtgemeinde Hartberg**.

Dokumentation:



Verein beteiligung.st
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
0316/90370110

office@beteiligung.st
www.beteiligung.st

Bildnachweis:
© beteiligung.st

In der **Oststeiermark** hat Mitte des Jahres 2013 über die Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH der **Prozess zur Leitbildentwicklung** mit dem Ziel der Vorbereitung der „EU-Programmplanungsperiode 2014–2020“ begonnen. Bis zum Ende des Jahres 2014 soll dieser Leitbildprozess erfolgreich vollzogen worden sein.

Junge Menschen aus der Region spielen in diesem Prozess eine besondere Rolle. So soll auch den Jugendlichen der Oststeiermark die Möglichkeit gegeben werden, ihre Gedanken und Ideen für ihre Region einzubringen. Dies geschieht einerseits durch die intensive Einbindung des Regionalen Jugendmanagements in die Beiräte und thematischen Plattformen.

Andererseits fand in Hartberg eine Oststeiermark-weite **Jugendkonferenz** statt. Mitmachen konnten alle Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren aus den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz. Bei dieser Veranstaltung konnten die Jugendlichen in einem lockeren und kreativen Rahmen, ihre eigenen Ideen, Meinungen sowie Anliegen bekannt geben. Die eingebrachten Vorschläge wurden in Interessensgruppen bearbeitet und diskutiert. Zusätzlich bestand bei der Jugendkonferenz die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches mit anderen Jugendlichen aus der Oststeiermark.

Am 18. Jänner 2014 werden die zusammengefassten Ergebnisse der Veranstaltung bei einer großen Planungskonferenz, bei der alle am Planungsprozess beteiligten Personen geladen sind, in Bad Waltersdorf präsentiert und diskutiert. Eine Präsentation der Ergebnisse aus der Jugendkonferenz wird mit einer Gruppe von Jugendlichen stattfinden.

Wie kam es zur Jugendkonferenz?

Jugendliche werden an der zukünftigen Entwicklung der Region beteiligt!

„Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sind wichtige Hebel, um individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse nachhaltig positiv zu beeinflussen, denn Partizipation

- bedeutet Bildungschancen für den Einzelnen
- ist ein Ansatz zu wirksamer Integration
- fördert den Standort
- stiftet Identifikation mit dem Lebensumfeld
- ist Voraussetzung einer nachhaltigen Demokratieentwicklung.“¹

Erstmals fand in der Oststeiermark am 11. Dezember 2013 in der Stadtwerke-Hartberg-Halle eine Jugendkonferenz statt. Eingeladen waren alle Jugendlichen der Region im Alter von 15 bis 19 Jahren. 127 Mädchen und Burschen aus allen Teilen der beiden oststeirischen Bezirke folgten der Einladung um ihre Ideen, Wünsche und Forderungen an die Zukunft der Region einzubringen.

Die Veranstaltung für und mit Jugendlichen verfolgte mehrere Ziele: Zum einen sind die Jugendlichen dabei in den Arbeitsgruppen aktiv und erwerben unterschiedliche Kompetenzen, zum anderen werden interessierte Jugendliche aktiviert, um an ihrem Lebensumfeld mitzugestalten und für sich „Räume“ und Angebote in Anspruch zu nehmen bzw. zu diskutieren.

¹ Aus: BertelsmannStiftung (Hg.): mitWirkung. Eine Initiative zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung, 2009

Durchführung Jugendkonferenz

Methoden

Die Konferenz der Jugendlichen wurde an der Methode eines Open Space angelehnt. Die Methode Open Space gestaltet Kommunikationsprozesse mit vielen Menschen, die gemeinsam an einer Fragestellung arbeiten möchten, ermöglicht kreative Prozesse und die selbstorganisierte Zusammenarbeit von jungen Menschen. Ein Open Space bietet Vernetzungsmöglichkeiten, Jugendliche mit ähnlichen Ideen können sich zusammenfinden, Freundeskreis und Klassenverband werden aufgemacht und erweitert. Zentral ist die Arbeitssituation ohne hierarchische Struktur. Jugendliche als Expertinnen und Experten werden in eigener Sache ernst genommen und sie gestalten das gesellschaftspolitische Leben durch neue Ideen, Visionen und Pläne mit.

Verfahren	Open Space
Ziel/Funktion	Jugendliche können sich kreativ an Veränderungsprozessen beteiligen und Neues einbringen.
Zielgruppe	Jugendliche 15-19 Jahre
Themen	Sammlung von Ideen, Bedürfnissen und Anregungen zu den Entwicklungsschwerpunkten (Wirtschaft, Energie, Tourismus, Beschäftigung)
Kontext	Lokale bis regionale Ebene
Dauer	4 bis 5 Stunden

Mobilisierung



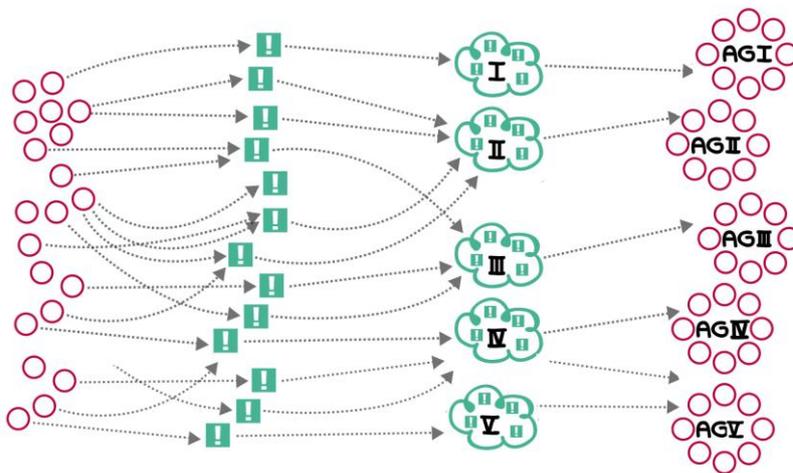
Um möglichst viele Jugendliche aus der Region erreichen zu können, fand die Veranstaltung am Vormittag statt. Die Erfahrung zeigt, dass Veranstaltungen, welche in der „Arbeitszeit“ (ist auch Schulzeit) stattfinden, besser besucht werden. Nachmittags- bzw. Abendveranstaltungen funktionieren in einem kleineren Rahmen gut, in dieser Dimension aber eher weniger. Vor allem ist es für Jugendliche leichter in einem (Klassen)Verband zur Veranstaltung zu kommen als individuell anzureisen.

Um die Jugendlichen in ihren verschiedenen Lebenswelten zu erreichen, fand die Kontaktaufnahme über unterschiedlichste Kanäle statt:

- **Schulen** (Polytechnische Schule, Fachschulen, AHS, BHS, Landesberufsschule)
Allein durch die unterschiedlichen Schultypen wird eine heterogene Gruppe von Jugendlichen angesprochen.
- **Jugendzentren** und **verbandliche Jugendeinrichtungen**
- **Wirtschaftskammer** bzw. **Lehrbetriebe**
- **AMS-Maßnahmen**
- **Gemeinden** und **Gemeindezeitungen**
- Mittel der **Öffentlichkeitsarbeit** (Plakate, Facebook, E-Mail, etc.)

Ablauf Jugendkonferenz

Folgende Grafik visualisiert den Ablauf der Jugendkonferenz von der Ideenfindung bis zu den Arbeits- bzw. Themengruppen.



Die teilnehmenden Jugendlichen hatten ganz viele Ideen zu den vorgegebenen großen Themenfeldern, welche auf Kärtchen gesammelt wurden. Diese unterschiedlichsten Ideen wurden den Themen² Wirtschaft, Energie, Tourismus, Beschäftigung und Sonstiges (I – V) zugeordnet und geclustert. Danach entschieden sich die Jugendlichen in welcher Themengruppe sie gerne weiterarbeiten wollten.

In der ersten Arbeitsphase wurden die vielen einzelnen Ideen besprochen, gebündelt und in Überbegriffen zusammengefasst. So entstanden Hauptthemen, welche in einem zweiten Arbeitsschritt genauer bearbeitet und für die Abschlusspräsentation im Plenum aufbereitet wurden.

² Die vier Themen Wirtschaft, Energie, Tourismus und Beschäftigung entsprechen den vier Entwicklungsschwerpunkten der Regionalentwicklung Oststeiermark. Diese wurden vorgegeben, damit die Ergebnisse der Jugendlichen in die Arbeit dieser vier Fachbeiräte einfließen können. Zu diesen vier Themen gab es für die Jugendlichen zentrale Fragen. Weiters wurde noch eine fünfte Kategorie mit „Sonstiges (Was ich immer schon machen wollte ...)“ eingeführt, damit die Ideen der Jugendlichen, welche in keine der vier Schwerpunkte passen, auch gesammelt werden konnten.

Ergebnisse Jugendkonferenz

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Insgesamt nahmen **127 Jugendliche (105 Mädchen, 22 Burschen)** an der Jugendkonferenz teil. 57 Jugendliche, das entspricht 45 %, kamen aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Aus dem Bezirk Weiz kamen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Einige der teilnehmenden Jugendlichen kamen aus anderen Bezirken bzw. aus dem Burgenland (vgl. Tabelle TeilnehmerInnen nach Bezirken). Das Alter der Teilnehmenden reichte von 14 bis 20 Jahre, wobei die stärkste Gruppe die 16 Jährigen (46 %) waren (siehe dazu Tabelle TeilnehmerInnen nach Alter)

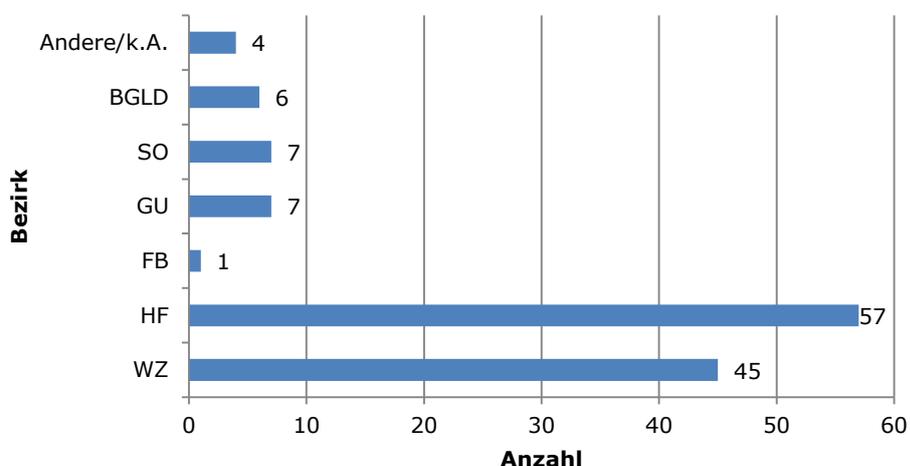
Die Jugendlichen kamen aus **folgenden Schulen bzw. Bildungsinstitutionen, Betrieben** aus der Region.

BAKIP Hartberg
Berufliche Qualifikation Gnas
BG/BRG Hartberg
Firma Mode Roth
HLW Hartberg

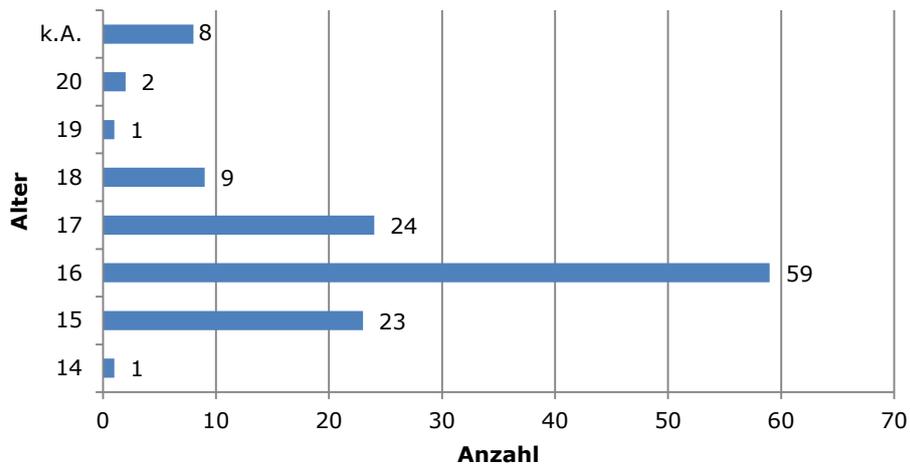
HLW Weiz
HTL Weiz
Landesberufsschule Fürstenfeld
Landesberufsschule Hartberg



TeilnehmerInnen nach Bezirken



TeilnehmerInnen nach Alter



Themensammlung

Wie schon erwähnt, wurden die Themenfelder vorgegeben. Anstatt direkt das Thema als Schlagwort zu nennen, bekamen die Jugendlichen Impulsfragen gestellt (1 = Wirtschaft, 2 = Energie, 3 = Tourismus, 4 = Beschäftigung, 5 = Sonstiges).



Die Themensammlung organisierte sich in 2 Phasen:

Phase 1

Sammlung aller Ideen, Wünsche, Anregungen der Jugendlichen zu den fünf Themenbereichen auf Moderationskarten. Insgesamt wurden von den 127 Jugendlichen **435 Karten mit Ideen** ausgefüllt.

Phase 2

Alle 435 Vorschläge wurden auf Pinnwänden den Themenbereichen zugeordnet und geclustert und anschließend in Arbeitsgruppen bearbeitet.



Arbeitsgruppen

In den **5 Arbeitsgruppen** wurden in einem ersten Schritt die vielen Ideen diskutiert und zu Überthemen zusammengefasst. In Kleingruppen konkretisierten die Jugendlichen dann ihre Ideen zu den gebildeten Überthemen und bereiteten eine kurze Präsentation für das Plenum vor.

In der Tabelle sind die Überthemen dargestellt und werden im Folgenden genauer beschrieben³. Die Beschreibung ist gegliedert nach Thema, Ideen und Ansätze/Vorschläge.

Welche Betriebe brauchen wir?
(Wirtschaft)

- Schulbuffet
- Betriebe mit sozialem Engagement
- Umwelt-Soziale Organisationen
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gastronomie
- besondere Betriebe
- Breitband Infrastruktur

Mobil – und wie?
Ist genug Strom für alle da?
(Energie)

- Umweltschutz – alternative, erneuerbare Energie
- Strom
- Öffentliche Verkehrsmittel

³ Es wurden nicht alle Überthemen in den Arbeitsgruppen ausführlich behandelt. Alle gesammelten Ideen zu den Themen sind im Anhang nachzulesen.

Was macht die Region für euch attraktiv?
(Tourismus)

- Freizeit & Vergnügen/Thermen/Skigebiete
- Lage der Region – Landschaftsbild – Erhalt & Ausbau
- Ideen für die Jugend – Attraktivierung
- Kulinarik & Tradition
- Verein/aktives Vereinsleben

Jobs? Hier?
(Beschäftigung)

- Förderung
- Arbeitsplätze
- Schulsystem
- Sozialberufe
- Zentralmatura
- Sonstiges zum Thema Beschäftigung/Chancengleichheit

Was ich immer schon machen wollte ...
(Sonstiges)

- Tierschutz
- Ermäßigungen
- Sport/Freizeit
- Kultur
- Politik und Beteiligung
- Bildung
- Allerlei



Welche Betriebe brauchen wir? (Wirtschaft)

Die Themen Umwelt-Soziale Organisationen, Betriebe mit sozialem Engagement und Schulbuffet wurden von den Jugendlichen in der Arbeitsgruppe Wirtschaft diskutiert und bearbeitet. Auch wurde vorgeschlagen, ein Schulbuffet mit sehr guter, abwechslungsreicher Küche als Pilotversuch zu starten.

1. Umwelt-/Soziale-Organisationen

Idee: Bei diesem Thema geht es den Jugendlichen darum, dass die Umwelt auch für nächste Generationen sauber gehalten werden soll. Dazu sollen neben jeder Einzelnen und jedem Einzelnen auch Organisationen beitragen, in dem diese beispielsweise umweltfreundlicher und sozialer werden.

Ansätze/Vorschläge:

- strengere Gesetze & Kontrollen
- Vorbildwirkung - besser sein wollen als andere
- Nachhaltigkeit attraktiver machen (in allen Bereichen)
- Konsumverhalten beobachten und ändern

2. Betriebe mit sozialem Engagement

Idee: Betriebe fördern, welche bereit sind Jugendliche, die noch nicht so viel bzw. noch keine Erfahrung haben, einzustellen.

Ansätze/Vorschläge:

- Jugendfreundliche Betriebsauszeichnung
- Engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben
- Bewusstseinsbildung (Motivation von Absolventen)

3. Schulbuffet

Idee/Problem: Jugendliche sehen ein Problem in den zu hohen Preisen bei dem Schulbuffet. Auch bemängeln sie die teilweise ungesunden Nahrungsmittel, die schlechte Qualität und fehlende Abwechslung bei den Nahrungsmitteln.

Ansätze/Vorschläge:

- Bewusstseinsbildung bei den SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen durch Vorträge (es könnte ein Projektteam erstellt werden)
- Gesundere Nahrungsmittel:
 - 1 mal pro Woche gratis Obst
 - Regionale Produkte verwenden
 - Lebensmittel aus biologischem Anbau
- Abwechslung:
 - Schülerkreationen
 - „internationale Küche“
 - Wochenplan
- Bei zu hohen Preisen:
 - Preislichen Mittelweg finden
 - Kooperationen von Schule, Buffetbetreiber und LieferantInnen
 - Mitarbeit der LieferantInnen
 - Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde
 - Sammelpass



Mobil – und wie? Ist genug Strom für alle da? (Energie)

In der Arbeitsgruppe Energie wurden die Themen Umweltschutz (alternative/erneuerbare Energie, E-Mobilität) Strom und Öffentliche Verkehrsmittel (bezüglich Preise und Verbindungen) behandelt. In dieser Gruppe wurden auch zwei Plakate mit konkreten Forderungen erstellt.

1. Umweltschutz

Idee: Es sollten mehr Elektroautos und Elektro-Busse (öffentliche Verkehrsmittel) gefördert werden um die Umwelt zu entlasten. Ein wichtiges Thema für die Jugendlichen ist auch die Erneuerbare Energie – diese gilt es zu fördern und auszubauen, auch in privaten Haushalten.

Ansätze/Vorschläge:

- Alternativ angetriebene Busse
 - Elektro
 - Hybrid
- Erweiterung der bereits vorhandenen Windkraftanlagen am Masenberg
 - Zum Antrieb der neuen Züge
- Elektroautos/E-Mobilität
 - Autos durch E-Autos ersetzen (auch Elektrobusse und Taxis)
 - Strom über Solaranlagen beziehen
 - E-Fahrräder für SchülerInnen von der Gemeinde zur Verfügung stellen
 - E-Mopeds für SchülerInnen mit keiner Verbindungsmöglichkeit
- Allgemein
 - Mehr Photovoltaikanlagen bauen
 - Strom auch über Wind- und Wasserkraftwerke gewinnen (z. B. Ausbau Masenberg)
 - Elektrobusse verwenden
 - Umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel benutzen

2. Öffentliche Verkehrsmittel/Taxis

Thema: Beim Thema öffentliche Verkehrsmittel wurde unter anderem in Bezug auf die schlechten Verbindungen lebhaft diskutiert. Weiters beschäftigte die Jugendlichen die zu teuren Preise bei den öffentlichen Verkehrsmittel und dass es prinzipiell zu wenig Schienenverkehr gibt.

Ansätze/Vorschläge:

- Preise
 - Billigere Preise, dann würden auch mehr Personen die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen
 - Top Ticket für Österreich
 - Spezielle PendlerInnen-Tickets
 - Günstigere Taxis; Jugendermäßigungen für Taxifahrten (und auch für SeniorInnen)
- Verbindungen
 - Bessere am Abend
 - Bessere Verbindungen zu anderen Bezirken/Bundesländer
 - Investition in den Schienenverkehr
 - Umwelt
 - Kosteneinsparung für Passagiere
 - Bessere Abdeckung: Dörfer
 - Regelmäßige Fahrzeiten (bessere Taktung): stündlich
 - Mobilität für jung und alt
 - Wichtig: direkte Verbindungen
 - Bsp.: Hartberg -> Oberwart

3. Strom

Thema/Idee: Hierbei haben die Jugendlichen festgestellt, dass Strom zu teuer ist. Ein wichtiges Anliegen ist ihnen auch, dass man mit Strom bewusster umgehen sollte.

Ansätze/Vorschläge:

- Abends Licht abdrehen in den Geschäften
- Mehr sparen
- Strompreis niedrig -> Ticketpreis niedrig (für öffentliche Verkehrsmittel)
- Strom aus Wind, Sonne und Wasser fördern

4. Forderungen

- Wir fordern finanzielle Unterstützung von der Regierung für:
 - Leistungsstärkere Elektroautos -> Forschung
 - Solar & Photovoltaik für jeden Haushalt statt fossile Energie = bessere Luft
 - Österreichweites TOP-Ticket
 - Keine Autos in Großstädten = weniger Feinstaub & Staus -> mehr PendlerInnen-Parkplätze
 - Öffentliche Verkehrsmittel ausbauen (Nah-Fern-Verkehr)
- Wir fordern ...
 - ... Gutscheine für Discotheken und Taxis
 - ... mehr sichere Arbeitsplätze
 - ... SchülerInnengehalt für höhere Schulen



Was macht die Region für euch attraktiv? (Tourismus)

Die Themen in dieser Arbeitsgruppe reichen von Freizeit⁴ über Landschaft, Kulinarik & Tradition bis hin zum Vereinsleben und Ideen für Jugendliche.

1. Freizeit

Idee: Hierbei ging es den Jugendlichen vor allem darum, dass vorhandene Freizeitangebote verbessert werden sollten und auch mehr bzw. bessere Informationen über Angebote in der Region vermittelt werden sollten.

☺ Schigebiete: Joglland, Teichalm

☺ Thermen der Region

☹ Freizeitparks: es gibt nicht genug Kletterparks, nur der Kletterpark Geier ist bekannt

Ansätze/Vorschläge:

- Vergünstigungen – beispielsweise durch eine Jugendcard, da die vorhandenen Angebote (Schigebiete, Thermen, ...) für die Jugendlichen zu teuer sind
- Mehr Informationen über Angebote erhalten
- Mehr Schulexkursionen in der Region
- Informationskatalog: Übersicht des aktuellen Angebots in der Region

2. Lage der Region – Landschaftsbild – Erhalt & Ausbau

Idee: Vorab muss betont werden, dass von den Jugendlichen sehr oft gesagt wurde, dass die Landschaft die Region attraktiv macht und sie die viele Natur und die schöne Umgebung, da nicht zu flach, aber auch nicht zu bergig, sehr schätzen. Aus diesem Grund ist die Landschaft/das Landschaftsbild für die Jugendlichen besonders schützenswert.

Ansätze/Vorschläge:

- Keine Natur verbauen (Industrie)
- Mülltrennung fördern (z.B. Abfallberatungen in Schulen, Betrieben)
- Radfahren attraktiver machen
- Naturpflege
 - Spezielle Ausbildungen
 - Mehr Jobangebote
- Tier- und Naturschutz
 - Mehr Geld vom Staat und Spenden
 - Freiwillige MitarbeiterInnen anwerben

3. Ideen für die Jugend – Attraktivierung

Idee: Der Wunsch der Jugendlichen ist, dass sie bei Veranstaltungen für Jugendliche besser mit eingebunden werden bzw. sollten allgemeine Ideen der Jugendlichen besser berücksichtigt werden. Weiters sollte es auch spezielle finanzielle Unterstützung für Jugendliche geben.

⁴ Das Thema Freizeit wurde auch in der Gruppe „Was ich immer schon machen wollte ...“ unter etwas anderen Gesichtspunkten behandelt.

Ansätze/Vorschläge:

- Konzerte/Festivals
 - Jugendliche vorab um ihre Meinung fragen
 - Welche Bands -> Umfragen im Internet
 - Hin- und Rückfahrt -> Discobus/-taxi
 - Wo? -> zentrale Orte
- Veranstaltungen
 - Nicht zu kostspielig
 - Jugendturniere
 - Wo? -> zentrale Orte
 - Was? -> umfangreiche Aktivitäten
 - Wettbewerbe
 - Sportliche Bewerbe
 - Bandwettbewerbe
 - Spaß und Freude sollen im Vordergrund stehen

4. Kulinarik & Tradition

Idee: Da es viele regionale Feste und Einrichtungen gibt, sollten diese weiterhin gefördert, ausgebaut und erneuert werden. Dies könnte unter anderem mit vermehrter, gezielter Werbung für Feste stattfinden. Auch sehen Jugendliche einen Bedarf an Umbauarbeiten bei diversen bestehenden Einrichtungen. So würden beispielsweise einige Gasthäuser/Buschenschenke von außen nicht sehr einladend für Touristinnen und Touristen sein.

Ansätze/Vorschläge:

- Tradition fördern durch
 - Dirndl und Lederhosen
 - Feuerwehrfeste, Oktoberfeste
 - Frühschoppen
 - Maibaum aufstellen
- Kulinarik-Stärken ausbauen
 - Gasthäuser – gute Atmosphäre
 - Buschenschank
 - Kernöl
 - Apfelland
 - Mehr Verkostungen für Gäste

5. Verein/aktives Vereinsleben

Idee: Es ist wichtig, Vereine aus der Region kennen zu lernen. Vor allem interessant sind für Jugendliche Angebote, welche speziell für sie sind. Auch sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meinung, dass das aktive Vereinsleben in der Region gestärkt werden sollte.

Vereinsleben fördert

- bessere Gemeinschaft
- Motivation, Koordination, Freundschaft
- Spaß
- Feiern

Ansätze/Vorschläge:

- Vereine bekannt machen
 - Werbung
 - Workshops
 - Schnupperstunden
 - Aufführungen

- Wen bzw. was braucht man für Schnupperstunden/Workshops (z. B.: Tag der offenen Tür):
 - Vereinsobmann/-frau
 - Mitglieder
 - Sponsoren
 - TrainerIn
 - Kapital
- „Tag der Vereine“ veranstalten, bei dem man auch ohne Mitgliedschaft die Angebote der Vereine kennen lernen kann
- Was braucht es für Veranstaltungen
 - Förderungen
 - Räume
 - Hallen



Jobs? Hier? (Beschäftigung)

In der Arbeitsgruppe Beschäftigung diskutierten die Jugendlichen zu den Themen Förderung, Arbeitsplätze, Schulsysteme, Sozialberufe und auch über die Zentralmatura⁵.

1. Förderung

Idee: Wie können Lehrlinge bzw. Bio-Bauern besser gefördert werden. Obwohl es sich dabei um zwei sehr unterschiedliche Gruppen handelt, haben die Jugendlichen diese Themen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe behandelt, da bei beiden das Thema der Förderungen zentral war.

Ansätze/Vorschläge:

- Lehrlingsförderung
 - Förderungen für SpäteinsteigerInnen in die Lehre
 - Abbau von Vorbehalten in den Betrieben gegenüber älteren Lehrlingen
- Pendlerpauschale
 - Benzingeld
 - Erhöhung des Kilometergeldes
- Biobauernförderung
 - Strikte Auflagen für alle Bauern
 - Allgemein strengere Richtlinien bei der Tierhaltung
 - Bodenschonende Landwirtschaft
 - Anreize zum Umstieg auf Biolandwirtschaft
 - Finanzielle Unterstützung für Biobauern

2. Arbeitsplätze

Idee: Für die Jugendlichen sind Arbeitsplätze in der Region ein wichtiges Thema. Vor allem beschäftigt sie die Frage, wie mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden können bzw. welche Förderungen wichtig sind.

Ansätze/Vorschläge:

- Mehr Förderungen für Lehrlinge
 - Im Betrieb
 - In der Berufsschule

⁵ Bei dem Thema Zentralmatura wurde den Jugendlichen erklärt, dass dieses Thema nicht direkt vom RMO bearbeitet werden kann. Da es den Jugendlichen allerdings ein starkes Bedürfnis war dies zu diskutieren, ist es auch im Bericht vermerkt.

- Mehr Informationen für Jugendliche in Bezug auf
 - Integrative Lehre
 - Jobmöglichkeiten
- Mehr Praktikumsstellen für Jugendliche (Information über)
 - Internet, Zeitungen
- Mehr Lehrstellen für Jugendliche⁶
 - Mehr Möglichkeiten für Teilqualifizierungen
 - Bessere Möglichkeiten, eine verlängerte Lehre zu machen
 - Integrative Lehre stärken

3. Schulsystem

Idee: Die drei Themen Schnuppertage, gesunde Jause und Talente fördern, haben die Jugendlichen mit dem Begriff Schulsystem zusammengefasst. Hierbei wichtig war ihnen, wie beispielsweise Talente gefördert werden können oder was wichtig bei einer gesunden Jause ist.

Ansätze/Vorschläge:

- Schnuppertage
 - Alltag in einem Betrieb kennenlernen
 - Arbeitstag in einem Betrieb
 - Teilnahme am Unterricht für interessierte SchülerInnen ermöglichen
- Gesunde Jause
 - Bioprodukte
 - Preise für gesunde Produkte im Schulbuffet senken
- Talente fördern
 - Freiwillige Gegenstände z.B. Chor, Sportarten, Theater

4. Sozialberufe

Idee: Im Bereich der Sozialberufe finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass es mehr Arbeitsplätze mit einer besseren Bezahlung geben sollte. Weiters sollte die Anerkennung dieser Berufe gesteigert werden. Ein Wunsch wäre, dass es in jeder Gemeinde eine Ärztin/einen Arzt geben sollte. Allgemein sollte es mehr Kindergärten geben.

5. Zentralmatura

Idee: Da die Zentralmatura sehr viele Schülerinnen und Schüler betrifft, ist es ein Thema, das oft genannt und stark diskutiert wurde. Sehr viele der teilnehmenden Jugendlichen stehen der Einführung der Zentralmatura sehr kritisch gegenüber. In dieser Gruppe wurden Vor- und Nachteile diskutiert.

- Vorteile
 - Gleiche Bedingungen
 - Gleiche Matura für alle
 - Gleiche Chancen
 - Mehr Informationen
- Nachteile
 - Keine Auswahl der Fächer
 - Keine Transparenz
 - Unfair

⁶ Bei „Mehr Förderungen für Lehrlinge“ ging es vor allem um Lehrlinge einer integrativen Lehre. Dieses Thema kam zur Diskussion, da auch Jugendliche bei der Konferenz waren, die eine integrative Lehre machen.



Was ich immer schon machen wollte ... (Sonstiges)

Da diese Fragestellung sehr offen war, ergaben sich unterschiedlichste Überthemen beim Clustern der Ideen. Diese reichen von Jugend-Freizeit und Kultur-Ideen bis hin zu Tierschutz und Politik & Beteiligung.

1. Tierschutz

Idee: Ein Anliegen war den Jugendlichen, dass Tiere besser geschützt werden sollten. Konkret thematisierten sie Probleme in Bezug auf schlechte Haltung (Legehühner, kleine Käfige, Misshandlungen, Vernachlässigungen) oder auch Genfütterung. Ein weiterer Punkt hierbei war die Verbesserung von Tiertransporten.

Ansätze/Vorschläge:

- Tierauffanglager bauen
- Privathaushalte kontrollieren
- Betriebe registrieren und kontrollieren
- Spendenorganisationen unterstützen
- Bessere Tiertransporte
 - Pausen zwischen längeren Fahrten
 - Mehr Platz im Transporter
 - Gewaltloses und stressfreies Einladen
 - Kürzere Wege
 - Mehr Kontrollen zwischendurch

2. Ermäßigungen

Idee: Die Jugendlichen haben sich überlegt, was speziell für sie zu teuer ist. Davon ausgehend, machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser Gruppe Gedanken, in welchen Bereichen Ermäßigungen für Jugendliche sinnvoll und wichtig sind.

Konkrete Probleme:

- Zu teure Handytarife
- Keine Rücksicht auf SchülerInnen
- Allgemeine Ausgabenkosten steigen
- Unterkünfte für SchülerInnen fast nicht mehr leistbar (z. B. Internat)

Ansätze/Vorschläge:

- Ermäßigungen bei Eintrittskarten (z. B. Kino, Feste, Konzerte, Therme ...)
- Günstigere Kleidung/Ausrüstungen für Sportaktivitäten
- Weniger Zusatzausgaben in Schulen
- Mehr Möglichkeiten für Wohngemeinschaften (SchülerInnen/StudentInnen)

3. Freizeit

Idee: Welche Freizeitanlagen/-möglichkeiten, Veranstaltungen und Jugendtreffs hätten Jugendliche gerne in ihrer Region? Als Jugendtreffs werden Jugendräume und Veranstaltungen genannt. Freizeitanlagen wie Skater Parks, Kletterparks, Volleyballplätze, Gokartbahn oder Freizeitparks sind von den Jugendlichen erwünscht.

Ansätze/Vorschläge:

- Freizeitangebote
 - Sportvereine
 - Theatergruppen
 - Musik

- Freizeitmöglichkeiten
 - z. B. Hallen- und Freibäder, Wasserparks, Disco, Freizeitparks
 - Platz, Räume – bestehende Ressourcen öffnen
 - Finanzielle Unterstützung
 - Personal
 - BesucherInnen
- Musikveranstaltungen
 - Konzerte, Festival, Disco
 - Musikverein
 - Platz, Räume (Musikschule)
 - Finanzielle Unterstützung
 - BesucherInnen
 - ArbeiterInnen
 - Probleme (Konzerte, Festivals)
 - Lärm
 - Müll
 - Schäden
- Sport
 - Mehr Sportplätze
 - Platz, Räume, Fitness-Studio
 - Finanzielle Unterstützung
 - Verwaltung: Verein
- Mehr Treffpunkte für Jugendliche
 - Interessierte Personen
 - Finanzielle Unterstützung
 - Platz, Räume
 - Rohstoffe für Errichtung
 - Personal
 - Einrichtung
 - Verwaltung: Gemeinde und Jugendliche

4. Kultur

Idee: Es wurde der Wunsch geäußert, dass Kulturprogramme extra für Jugendliche angeboten werden sollten. Auch ist es wichtig, dass jugendrelevante Themen im Kulturbereich behandelt werden.

Ansätze/Vorschläge:

- Kulturangebote interessanter gestalten
 - Theater, Vorträge und Diskussionen über Drogen, Sex, Internet, Sport, Rassismus
- SchülerInnenaustausch
 - Partnerschulen
 - Hin- und Rückflug und Unterkunft finanzieren
 - SchülerInnenbeihilfe bzw. gratis für super SchülerInnen
 - Stipendium
- Mehr internationaler Austausch (SchülerInnen und Lehrlinge)
- Unterrichtsgegenstände
 - Zusätzliche Sprachen
 - Interkulturelles Lernen
- Kulturticket
 - Ermäßigungen für Theater, Musicals, Opern

5. Politik und Beteiligung

Idee: Die Jugendlichen finden, dass es in verschiedenen Bereichen zu wenig Unterstützung für Jugendliche gibt. Es sollte mehr Beteiligungsmöglichkeiten und auch Anlaufstellen für Jugendliche geben.

Ansätze/Vorschläge:

- Wohnen
 - Problem: es gibt wenige billige Wohnungen/Häuser für Familien
 - Lösung: billigere Familienwohnungen
- Kleinbetriebe
 - Problem: zu wenig Unterstützung und Kennzeichnung von regionalen Kleinbetrieben
 - Lösung: Unterstützung und Kennzeichnung von regionalen Betrieben (Oststeiermark-Siegel)
- Jugendbeteiligung
 - Problem: wenig Beteiligungen der Jugend in den Gemeinden
 - Lösung: Miteinbeziehen der Jugend in wichtige Projekte in Gemeinden (Jugendgemeinderat als eigenes, offizielles Gremium)
- Anlaufstellen
 - Problem: zu wenig soziale Anlaufstellen und Projekte in der Region
 - Lösung: effizientere Organisation von sozialen Projekten in den Gemeinden

Resümee

Die Jugendkonferenz hat gezeigt, dass die teilnehmenden Jugendlichen zu den Themen Wirtschaft, Energie, Tourismus und Beschäftigung vieles gut finden, einiges bemängeln und diverse Vorschläge bzw. Veränderungen für Probleme bereit haben.

Sehr deutlich wurde, dass den Jugendlichen soziales Engagement und ein besseres Umweltbewusstsein wichtig sind. Das Thema Umweltschutz kann als Querschnittsmaterie gesehen werden, da dieses Thema auch in den Bereichen Wirtschaft, Energie und Tourismus eine bedeutende Rolle einnimmt. Im Bereich der Energie ist den Jugendlichen wichtig, dass die Elektro-Mobilität ausgebaut wird, sowie Anreize für Erneuerbare Energie geschaffen werden. Da die Jugendlichen das Landschaftsbild der Region als besonders attraktiv und als Stärke betrachten, ist auch hier der Umweltschutz bedeutsam.

Das Vereinsleben sowie Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche sollte in der Region verbessert bzw. gestärkt werden, durch eine bessere Bekanntmachung der Vereine (mehr Information) und mehr Einbeziehung von Jugendlichen bei Fragen, die sie betreffen – die Bereiche erstrecken sich von Veranstaltungen, Konzerte und Kulturangeboten bis hin zu Mitsprache bei Projekten in Gemeinden, beispielsweise in einem Jugendgemeinderat.

In Bezug auf Beschäftigung ist den Jugendlichen wichtig, dass genügend Arbeitsplätze in der Region vorhanden sind bzw. geschaffen werden. Die Wichtigkeit dieser Thematik lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass der größte Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus berufsbildenden Einrichtungen kam. Dies kann ein Indiz dafür sein, dass die Jugendlichen doch gerne in der Region bleiben würden, wenn entsprechende Stellen bereit stünden.

Wie bereits anfangs erwähnt, werden am 18. Jänner 2014 zusammengefasste Ergebnisse der Jugendkonferenz bei einer großen Planungskonferenz in Bad Waltersdorf von Jugendlichen präsentiert werden. Nach Abschluss des Diskussionsprozesses werden Handlungsempfehlungen formuliert, welche in das Regionale Entwicklungsleitbild für die Oststeiermark einfließen sollen.

Anhang

Karten Wirtschaft

Schulbuffet zu teuer

- Schulbuffet ist zu teuer (Bundesschulzentrum Hartberg)

Betriebe mit sozialem Engagement

- Krankenhäuser für Bedürftige
- Mehr Bioläden (2x)
- weniger Fabriken (2x)
- Sozialeinrichtungen (3x)
- Betriebe, die mehr Einblick in die Arbeitswelt für Schüler geben!
- Betriebe, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten,
- Betriebe, die auf persönliche Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen
- Wir brauchen Betriebe, die sowohl das Nationale als auch das Internationale fördern, uns einen Ausblick auf einen guten/sicheren Arbeitsplatz geben – da fällt das oft anstrengende Schule gehen gleich leichter
- Betriebe, die nicht nur erfahrene Mitarbeiter suchen, denn wo sollen wir Erfahrungen sammeln?
- Armenhäuser: Unterkunft, Essen

Umwelt-Soziale Organisationen

- Umweltunterstützende/schonende Betriebe
- Wir brauchen unbedingt mehr Umweltorganisationen! Klimawandel!!! Wir zerstören unsere eigene Welt, nur weil viele Menschen viel zu Geldgierig sind. Keine Atomkraftwerke!
- Mehr Umweltfreundliche Industrien, die auch wirklich auf die Bedürfnisse des Menschen aus sind und nicht nur auf den Umsatz aus sind bzw. nicht nur Kapital orientiert.
- Gute Wirtschaftsbetriebe was Jobs für die Region bringt
- Alles wird zur Stadt -> weniger Ruhe -> Vernichtung der Natur

Übernachtungsmöglichkeiten

- Günstigere Übernachtungsmöglichkeiten (nicht nur für Schulaktivitäten, sondern auch für die Freizeit)

Einkaufsmöglichkeiten

- Stadt beleben: wenn man das Hatic weiter ausbaut anstatt die Stadt zu beleben war das Parkdeck umsonst.
- Modeboutiquen: -> mehr Arbeitsplätze, -> mehr Geld für Wirtschaft, -> mehr Tourismus
- Einkaufszentrum (2x)
- Einkaufsmöglichkeiten
- Mehr Musikgeschäfte (2x)
- H&M (2x)
- Hier würde ich mir wünschen, dass ein Mobilfunkanbieter in der Region den Ausbau des LTE/Glasfasernetzes vorantreibt; Außerdem hoffe ich, dass sich mehr größere Unternehmen in der Region ansiedeln

Gastronomie

- Mci ... in Birkfeld
- MCI in Fehring
- Einen 2. MCI in Weiz
- Mehr Gastronomie in der Stadt

Besondere Betriebe

- Individuelle Bildungseinrichtungen
- Mehr Tapeziererbetriebe (2x)
- Mehr Jugendeinrichtungen (3x)
- Meiner Meinung sollte es mehr EDV Betriebe geben. Somit könnten Jugendliche die EDV interessiert in diesem Bereich sind eine Lehre beginnen.
- Filmset
- Zotter Schokoladenfabrik
- Mehr Kindergärten
- Mehr Discos
- Fitness-Studio
- Köche: wir brauchen mehr Restaurants mit Praktikumsplätzen
- Freizeit-, Animations-, Musikhallen
- Unterstützende Freizeitgestaltungen

Breitband Infrastruktur

- Standhafte Arbeitsbetriebe: Dienstleistungsorientiert, Produktorientiert, sichere Arbeitsbetriebe
- Kleine Betriebe sollten sich mit großen zusammenschließen, damit die kleineren nicht in Konkurs gehen
- Aufstiegschancen

Karten Energie

Mobilität

- In Schulen sollen zukünftig mehr Kurse für Moped veranstaltet werden, damit Jugendliche mobiler sein können und hinfahren können, wohin sie wollen.
- Günstigere Taxis (2x) beim Fortgehen
- Bessere Busverbindungen nach Mitternacht

Umweltschutz

- Mehr Solaranlagen bauen (Ja, aber zu teuer)
- Strom: ist relativ, wenn Photovoltaik weiter ausgebaut wird, wird es nicht besser („Mittagsspitze“), man soll lernen damit bewusst umzugehen, wichtige Tipps lernen wie man Strom/Spannung sparen kann. Wichtig ist auch die Speicherung durch Speicherseen & co. Das werden wir in Zukunft brauchen, warum investieren wir nicht mehr?
- Gute Luftqualität
- In den Geschäften am Abend das Licht abdrehen um Strom zu sparen. Hartberg könnte ein Vorbild sein für andere Regionen.
- Wir sollten mehr Strom sparen (2x)
- In Österreich schon -> gut wäre mehr sauberer Strom ->
- Atomkraft NEIN DANKE! (4x)

Alternative Energie

- Windräder bauen: Ringkogel
- Versorgung der Region mit eigenem ÖKO-Strom
- Ausweitung des Projektes am Ringkogel -> noch mehr Windräder bauen
- Umweltschädliche Autos gegen E-Autos tauschen
- Mehr Elektroautos
- Umweltschutz – zurück zur Natur
- Erneuerbare Energie sollte mehr vorhanden sein und gefördert werden
- Es sollte mehr Erneuerbare Energie geben
- Mehr natürliche Energie: Windräder (2x), Wasser Fotovoltaik, Solarzellen

- Mehr Solarenergie/Sonnenenergie
- Wasserenergie (2x)
- Mehr Erneuerbare Energie
- Saubere Energie
- Mehr Energie in allen Haushalten
- Man sollte die Erneuerbaren Energien, wie Solar mehr fördern
- Ich wünsche mir, dass man mehr Fotovoltaiken fördert und die Leute über das informiert
- Meiner Meinung nach ist genug Strom für alle da; es sollte mehr erneuerbare Energien geben

Öffentliche Verkehrsmittel (Elektrobus/-Autos, Umweltschutz)

- Mehr öffentliche Verkehrsmittel, also umweltschonende Fortbewegung -> Radfahren, E-Autos (sind noch ausbaufähig)
- Mehr Elektroautos
- Mehr Verkehrslinien (Bus)
- Ausreichende öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Bim)
- Einheitliche Verkehrsnetze für Öffis
- Umweltfreundliche Verkehrsmittel (Fahrräder, Seilbahnen, fossilunabhängige Fahrzeuge)
- Öffentliche Verkehrsmittel: mehr Schulbusse, billigere Preise -> mehr Menschen würden sie nutzen, bessere Verbindungen am Land
- Kurze Strecken mit Rad
- Mehr Züge
- Bezüglich Verkehrsmittel wünsche ich mir eine bessere Abdeckung der Region.
- Sichere Straßennetze, aber dabei auch auf naturgegebene Landstraßen achten/schätzen

Öffentliche Verkehrsmittel (Verbindungen ...)

- Bessere, billigere Zugverbindungen (2x)
- BESSERE öffentliche Verkehrsverbindungen
- Das Postunternehmen braucht mehr Busfahrer
- Busverbindungen in die Orte direkt, nicht nur bis in den z. B. Nachbarort
- In meinem Ort fährt nur 2x am Tag ein Bus (6 Uhr & 7 Uhr). Also zum Studieren fahren mit den Öffis
-> unmöglich, daher bessere Busverbindungen auch in kleinen Gemeinden
- Es sollte in jedem Ort mehrmals täglich ein Bus fahren
- Bessere Busverbindungen auch in Dörfer, öfter als zwei Mal am Tag
- Bessere Verbindung für Schüler
- Schlechte Busverbindung Hartberg-Burgau; wir brauchen eine bessere
- Bessere Verbindungen
- Bus- und Zugverbindungen
- Straßenbahn von Fehring nach Feldbach und Fürstenfeld, Jennersdorf wär auch nicht schlecht
- Schlechte Busverbindung von Birkfeld in die Außenwelt
- Schlechte Busverbindung Hart/Laßnitzthal-Gleisdorf
- Straßenbahnen (Bezirk: HP-FF-G-GU)
- Direkte Bus- bzw. Zugverbindungen sind schwer zu finden. Es sollte mehr Angebote geben
- Bessere öffentliche Verkehrsmittel
- Bus viel zu teuer und schlechte Anbindungen, Bahnnetz schlecht ausgebaut
- Bessere Verbindungen öffentlicher Verkehrsmittel am Land
- Bessere Busverbindungen!!!!
- Mit Bus und Zug: Bus sollte öfter fahren und auch in kleineren Gemeinden, sollte billiger sein, Zug mehr Platz
- Bessere Busverbindungen (3x)
- Mehr Zugverbindungen = Umweltschonend (Zug fahren ist zu teuer – keine Jugendrabatte mehr)

- Zu viel Schüler bzw. zu wenig Busse
- Es sollte mehr Busverbindungen geben; es sind viel zu viele Schüler aber viel zu wenig Busse.
- In eher abgelegenen Orten besseres öffentliches Verkehrssystem einrichten z. B. Strallegg
- Erneuerung von Busplänen
- Top-Ticket für Österreich (2x)
- Ich wünsche mir mehr öffentliche Verkehrsmittel
- Sehr gute Verkehrsverbindungen, sowohl für öffentlichen als auch privaten Verkehr
- Bus, Auto; Man sollte Ideen haben für Schüler, die in den Internaten wohnen, einen besseren Zugang zu Schule machen
- Bus teuer
- Fahrplan erneuern
- ÖBB pünktlicher werden
- Wieso brauch ich das Top-Ticket für STMK + BGLD, wenn ich mit dem gleichen Bus (Postbus) von Hartberg nach Oberwart fahre?! (96 + 40 €)
- In Orten die abseits liegen, sollte auch ein Bus fahren. Neben dem Schulbus! Für Jugendliche die nicht Autofahren, muss auch neben dem Schulbus ein Bus fahren ZB in St. Anna bei Hartberg
- Mehr öffentliche Verkehrsmittel (2x)
- Mehr Öffis auch in nicht so großen Städten (2x)
- Bessere Verkehrsanbindungen für Leute, die nicht im Zentrum wohnen
- Warum gibt's keinen Bus von Ilz nach Hartberg
- Billigere Fahrkarten
- Günstigere Taxis
- Positiv: gute Verbindungen zu den umliegenden Orten; negativ: schlechte Verbindungen zu den andern Bezirken
- Öffentliche Verkehrsmittel ausbauen: modernisieren, v.a. am Land, damit wieder mehr Leute sie benutzen, mehr Sitzplätze in Schulbussen, auch für ältere Menschen benutzbar machen, behinderten gerecht machen
- Erneuerung der Buspläne
- Mobilität wird oft mit dem Besitz eines Autos assoziiert, wobei man aber sagen muss, dass in den Großstädten (Graz, Wien) das nicht immer einen Vorteil mit sich bringt, den öffentliche Verkehrsmittel z.B. die U-Bahn meist Zeit und Geld spart. Daher lässt sich schließen, dass es ein Muss ist, sich diesem Thema genauer zu beschäftigen. Idee: in kleineren Städten und Dörfern die öffentlichen Verkehrsmittel ausbauen, denn 2-mal pro Tag ist einfach zu wenig.
- In abgelegeneren Gebieten gibt es wenig bis gar keine öffentlichen Verkehrsmittel -> für Dörfer kleinere Busse
- Die Busverbindungen in der STMK bzw. im Burgenland sind sehr schlecht und unzuverlässig. Dieses sollte auf jeden Fall geändert werden!
- Bessere Busverbindungen, auch am Abend für die, die lange Schule haben.
- Zu wenig öffentliche Verbindungen: immer auf Eltern und Auto angewiesen, Busverkehr durch Schienenverkehr ersetzen -> Umwelt!, regelmäßigerer Verbindungen zu anderen Bundesländern/Orten (Hartberg -> Oberwart)
- Steiermark Top-Ticket (>26) ist zu teuer -> 96€. Besser wäre ein Top-Ticket für ganz Österreich um max. 70 Euro
- Nach 19 Uhr fährt kein Bus mehr Richtung Graz
- Wir brauchen eine bessere Busverbindung!
- Zu wenig Verbindungen zu den umliegenden Orten und Gemeinden
- Teilweise zu lange Wartezeiten nach der Schule auf die Buse
- Es sollten mehr Fahrmöglichkeiten geben, bessere Verbindungen, auch zu Dörfern
- Bessere Verbindungen zu JEDER Zeit

Wie sind Jugendliche unterwegs

- Mobil und wie? Bus, Taxi Mama, Moped, Fahrrad
- Verkehrsmittel (Bus, Bahn, PKW)
- Flugzeug (Luftreisen)
- Vorteilskarte wo z. B. Eintritt für Freibad, Zugkosten, und andere Eintritte enthalten sind
- Fast gar nicht
- Mit Zug-Bus-Auto

Rest

- Günstigere Handytarife -> trotzdem guter Empfang

Karten Tourismus

Freizeit & Vergnügen, Thermen, Skigebiete

- Freizeitparks (Legoland, etc.) für Tourismus (3x))
- Vergnügungspark (mit 8er-Bahn in der Nähe)
- Wasserparks
- Outdoorparks (Hochseilgarten, Rafting ...)
- Kletterpark Geier (2x)
- Die Thermen (5x)
- Touristen
- Urlaub
- Schigebiete im Winter für Touristen (2x)
- Freizeitangebote
- Freizeitmöglichkeiten (2x)
- Mehr Freizeitangebote abgestimmt auf die Jahreszeiten
- Viele Freizeitmöglichkeiten
- Die Freizeiteinrichtungen billiger (Hallenbad, Kinos ...)
- Die vielen Freizeitmöglichkeiten in der nahen Umgebung
- Mehr Freizeitangebote von der Schule aus zu Verfügung stellen
- Soziale Treffpunkte
- Umweltbewusstsein
- Freier Internetzugang
- Mehr Sportaktivitäten
- Mehr Bäder (2x) und Sportanlagen
- Mehr Freizeitanlagen (Spielplätze etc.)
- Mehr Spielplätze und gepflegte Spielplätze für Kinder in Birkfeld
- Wir brauchen Spielplätze für Kinder (Gleisdorf)
- Spielecenter (wäre toll)

Lage der Region, Landschaftsbild, Erhalt & Ausbau

- Landschaft schützen, weniger bauen
- Die Landschaft macht die Region attraktiv (nicht zu flach und nicht zu bergig)
- Viel Natur/schöne Landschaft/Umgebung (nicht zu flach und auch nicht zu bergig) (17x)
- Die Landschaft (Wälder, saubere Bäche, Berge zum Wandern, angenehmer als in der Stadt)
- Dass es auch noch Fleckchen unberührter Natur gibt – das soll so bleiben.
- Die Natur (z. B. Stubenberg See) (4x)
- Die Naturverbundenheit
- Die schöne Umgebung
- Das Klima
- Gute Luft
- Öko-Region

- Ich finde die Oststeiermark sauber, jedoch könnte sie sauberer sein: kein Müll am Boden, saubere Bahnhofe, öffentliche Mülltrennung
- Badeseen (2x)
- Hoher Lebensstandard
- Die Ruhe am Land!
- Urlaub am Land
- Keine Großstadt
- Nicht zu industriell/wenig Industrie (2x)
- Nicht zu viele Firmen
- Nicht so viel Verkehr wie in einer Großstadt (2x)
- Wenig Verkehr
- Zentralpunkt vieler Orte! (Hartberg: - St. Johann, Kaindorf, Ebersdorf, Waltersdorf, Markt Allhau, Neudau, Stubenberg)
- Hartberg ist der Mittelpunkt aller umliegenden Orte
- Kleine Gemeinden
- Freundliche Menschen (2x)
- Gute Kindergärten & Schulbindung in Birkfeld
- Das Miteinander
- Die Almen sind sehenswert
- Stadtpark
- Die ganzen Angebote
- Greinbach-See
- Herz
- Christkindlmarkt
- Besondere Messen (mit Bands)
- Platz für Tiere
- Hartberg z.B. macht das kleine, städtische attraktiv. Es ist nicht zu überfüllt, auch die altstädtische Fußgängerzone ist gemütlich.
- Sehr zentral gelegen

Ideen für die Jugend, Attraktivierung

- Jugendveranstaltungen
- Treffpunkt für Jugendliche
- Mehr Jugendturniere (Fußball, Volleyball, ...) in der Oststeiermark
- Mehr Festivals/Konzerte (3x)
- Musik, Musiker zusammentreffen
- Endlich mehr Unterstützung für heimische Künstler
- Viele Attraktionen bzw. Sehenswürdigkeiten
- Angebote für Alt und Jung für verschiedene Geschmäcker
- Man sollte mehr die Jugend tun: Vergünstigungen im Schwimmbad oder Taxigutscheine usw.
- Veranstaltungen und Feste zu verschiedensten Themen (z. B. Schokoladenfest)

Kulinarik & Tradition

- Die gute Landwirtschaft
- Die Kulinarik macht die Oststeiermark attraktiv
- Erhaltene Traditionen
- Essen, Wein, Kernöl -> gut,
- Toleranz -> ausbaufähig

Verein/aktives Vereinsleben

- Es gibt viele Vereine, wo man sich einbringen kann
- Die Sportvereine
- Billigere Sportangebote
- Fußballplätze
- Privatbereiche (Räume für Jugendliche)
- Sport und Freizeiteinrichtungen

Karten Beschäftigung

Förderung

- Bessere Entschädigungen für Pendler (2x)
- Es sollte weniger arbeitslose Menschen geben
- Männer und Frauen sollten gleich bezahlt werden
- Geld zum Tanken wird von Firma gesponsert
- Mehr Biobauern
- Mehr Landwirte
- Mehr Hilfe für „Neueinsteiger“
- Mehr Bauern

Schulsystem

- Schulsystem ändern: keine Zentralmatura, mehr am Aufbau arbeiten, mehr Zeit für Freizeit – Schule ist nicht das ganze Leben; ein Schulsystem wie in Finnland! Da unser Schulsystem jeden dazu direkt gleich gut in allem zu sein, werden die Talente nicht gefördert!!!!
- Bessere Lehrerausbildung
- Weniger Hausübungen
- Hausübungsverbot übers Wochenende
- Schnuppertage auch für BHS in versch. Jobs, FH's und Unis
- Gesunde Jause von der Schule zur Verfügung stellen

Sozialberufe

- Mehr Kindergärten (2x)
- Bessere Einteilung der Arbeitsstunden für Eltern mit Kindern
- Sozialberufe
- Mehr Praxisplätze für BAKIP-Schüler
- Bessere Bezahlung für Kindergartenpädagogen
- Mehr Chancen für KindergartenpädagogInnen – bessere Bezahlung
- Mehr Anerkennung für soziale Berufe

Zentralmatura

- Mehr Information zur Zentralmatura
- Wir brauchen keine Zentralmatura (3x)
- Wir wollen keine Zentralmatura
- Die Zentralmatura verhindern
- Abschaffung der Zentralmatura
- Keine Zentralmatura (10x) – LG die ganze Schule (Bakip)

Arbeitsplätze

- Sommerjob: besser bezahlt
- Vielfältig und interessendeckend
- Genügend Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze
- Mehr Ferialjobs in der Umgebung vor allem in den Bereichen Kinderbetreuung und –animation
- Mehr Ausbildungsplätze
- Förderungsstellen für kreative Ideen
- Bessere Hilfe für Jobsuche für junge Menschen
- Mehr Infos zur Jobsuche, Bewerbungen usw. gibt es genug Jobs?
- Jeder Job ist wichtig und sollte unterstützt, wertgeschätzt, respektiert und geachtet werden. „Power to the People!“
- Es sollte bessere Chancen geben für junge Leute, die Matura gemacht haben, gute Jobs zu bekommen
- In meiner Region könnte es mehrere Arbeitsplätze geben
- Mehr Auswahl an Jobs sollte es geben

- Nicht genügend passende Jobs, wenig zur Auswahl
- Mehr Chancen für gute Jobs auch ohne Matura
- Gute Bezahlung
- Mehr Lehrstellen statt bis 65 J. arbeiten müssen!
- Zu wenige Chancen in Hartberg und Umgebung Jobs zu finden! Durch Einkaufszentren oder Thermen oder andere Freizeitaktivitäten könnten mehr Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Genügend, vielfältig
- Ja – genug Jobs
- Weniger Arbeitslosigkeit – mehr Jobs
- Bessere Bezahlung für Pädagogen
- Mehr Jobs in der IT-Branche und mehr für geschäftlich Interessierte
- Weniger Arbeitslosigkeit! Mehr Jobs!
- Mehr Arbeitsplätze
- Genügend Jobs, weniger Arbeitslose
- Mehr Jobs, damit jeder Arbeit hat und Geld verdienen kann
- Es gibt nicht genügend Jobmöglichkeiten in der Umgebung, also keine die mich interessieren würden.
- Regional kann man nur in Lehrberufen und beim MC Donalds arbeiten
- Schuhmacher
- Mehr Tapezierer Betriebe!!!
- Ich wünsche mir mehr Gehalt
- Jobs hier? Genügend
- Jobs wie z. B. Medizinberufe oder Veterinärberufe sind in der Umgebung und in dieser Region äußerst schwer zu finden. Nur Privatärzte können hier arbeiten, jedoch nicht im LKH oder wo anders
- Besser bezahlte Jobs

Rest

- Chancengleichheit bei Jobsuche
- Wenige Jobs in Krankenhäuser; würde mehr Personal benötigt werden; schwere Aufnahmeprüfung für Studium, - auch in Schulen fachkompetentes Personal
- Fußballprofi, Sportcenter
- Jugendliche sollten bessere Chancen haben sich auf die jeweiligen Interessensgebiete zu spezialisieren. Jeder sollte das tun können für das er sich interessiert.
- Passt schon!
- Astrobiologe

Karten Sonstiges

Tiere

- Tierschutz
- Tierheim in Hartberg errichten
- Tierversuche müssen gestoppt werden. Die armen Tiere werden bis auf das letzte gequält. Es muss viel strengere Kontrollen geben!
- Mehr attraktive Bauern
- Jugend etwas mit Tieren
- Mehr Tierheime (2x)

Ermäßigungen

- Mehr Ermäßigungen
- Mehr Aktionen für Schüler & Studenten bei Eintrittskarten (z.B. Schikarten, Kino, Feste usw.)
- Günstigere Handytarife
- Skiliftkarten und Ausrüstungen zu teuer

- Mehr Ermäßigungen für Jugendliche

Freizeit/Sport

- Bungee Jumpen (3x)
- Fallschirmspringen
- Mehr Freizeitanlagen für Jugendliche
- Mehr Parks für Biker
- Mehr Skater Parks
- Mehr Freizeitangebote (2x)
- Freizeitangebote (z.B. Wandern ..)
- Mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Es sollte mehr Freizeitangebote geben Mehr Veranstaltungen (3x)
- Unsere Region braucht mehr spannende und abenteuerliche Freizeitangebote
- Mehr Sportaktivitäten
- Frei zugängliche Sporthalle
- Surfen
- Verein für Bogenschießen
- Attraktionen und Feste für Jugendliche in Birkfeld
- Es soll hier mehr Talentwettbewerbe geben
- Es sollten mehr Veranstaltungen in der Nähe sein
- In Gleisdorf fort gehen
- Mehr Diskotheken
- Attraktivere Regionalzeitungen, Veranstaltungen, Treffen, etc. ...
- Jugendtreff
- Ich wollte hier schon immer einen Jugendumzug haben

Politik Beteiligung

- Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau
- Reden ohne beurteilt zu werden
- Aktiv am Leben, der Gegenwart, sowie Zukunft sein
- Anlaufstellen für Bedürftige
- Anlaufstellen für gestresste Jugendliche: Beratung, Betreuung
- Mehr Respekt für arme Menschen/Familien!
- Mehr Platz für Obdachlose
- Etwas verändern
- Mit Politikern diskutieren
- Warum reden Politiker meist so viel Schwachsinn?
- Legalisierung von Hanf (Weed)
- Ein Zeichen für UNS, meine Familie und mich setzen.
- Die AMA-Gütesiegel Kennzeichnungen stimmen nicht immer. Fleisch, das aus dem Ausland kommt (Kühe) wird bei uns geschlachtet und erhält somit das AMA-Gütesiegel. Manipulation!
- Verbesserung, Schüler sollen Infos von aktuellen Themen bekommen, z.B. einen Newsbrief alle Monat an jede Klasse.

Kultur

- Mehr Theaterbesuche nach Graz/Oper/Next Liberty für Schüler -> günstiger
- Musical, Theater, Schauspielkurse
- Mehr Opern/Theater
- Ins Ausland fahren
- Ins Ausland gehen (1 Jahr Amerika)
- Auf Reisen gehen
- Weltreise (2x), mal was neues ausprobieren
- Sprachreisen; im Ausland arbeiten, weitere Fremdsprachen lernen

Bildung

- Mehr Schulausflüge während der Schulzeit

- In Mathe einen 1-er schreiben/1er in Mathe (2x)
- Chinesisch lernen

Allerlei

- Bei Terraforming des Mars mitwirken
- Mit den Dalai-Lama Pokern, Ins All fliegen, Weltreise machen, Umfragen zu lustigen Themen, auf einem Löwen durch die Savanne reiten, mit Green Day auftreten, Menschen helfen in armen Ländern,
- Bungee Jumping, auf Empire State Building, eine Kuh melken, von einer Spinne gebissen werden
- Mehr attraktive männliche Einwohner ;)
- Urlaub auf den Malediven

Plakate Wirtschaft

Umwelt-/Soziale-Organisationen

Förderung...

- Ziel: Umwelt für nächste Generationen „sauber“ halten
 - strengere Gesetze & Kontrollen
 - besser sein wollen als andere (Vorbild)
 - Nachhaltigkeit attraktiver machen (in ALLEN Bereichen!)
 - Konsumverhalten beobachten/ändern

Betriebe mit sozialem Engagement

- Ziel: Förderungen für Betriebe, die Schulabsolventen einstellen
 - auch international
 - Jugendfreundliche Betriebsauszeichnung
 - engere Zusammenarbeit zw. Schule & Betrieb
 - Bewusstseinsbildung (Motivation von Absolventen)

Schulbuffet zu **TVB** €

z.B. 1x pro Woche gratis Obst

- Regionale Produkte
- Lebensmittel aus biologischem Anbau
- Modellschulbuffet + „geniales Schulbuffet“-Brochure
- **VIEL GÜNSTIGERE** Preise
- Sammelpass?!

PROBLEM:

- ungesunde Nahrungsmittel
- Schlechte Qualität
- Fehlende Abwechslung
- zu hohe Preise

Abwechslungsreich Angebot:

- * Wochenplan
- * Schülerkreativitäten
- * "Internationale Küche"

Mittels:

- Mitarbeit der Lieferanten
- Preislichen Mittelweg
- Kooperation von Schulbuffet + Lieferanten
- Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde
- Fachperson (mehr Arbeitsplätze)
- Bewusstseinsbildung bei den Schülern, Lehrern, Eltern, Direktor...

↓
vortragendes Projektteam

Plakate Energie

① II Elektroautos

- Autos durch E-Autos ersetzen.
- auch Elektrobusse und Taxi's.
- Strom über Solaranlagen beziehen.
- mehr Photovoltaikanlagen bauen.
- Strom auch über Wind- und Wasserkraftwerke gewinnen.
- E-Fahrräder für Schüler von der Gemeinde zur Verfügung stellen.
- E-Mopeds für Schüler mit keiner Verbindungsmöglichkeit

Öffis

- schlechte Verbindung
- zu teuer
- zu wenig Schienenverkehr
- TOP-Ticket

Umweltschutz

- mehr Elektroautos
- erneuerbare Energien
- erneuerbare Energie in den Gasthalten

günstigere Taxis

mehr Mopedkurse an Schulen

Strom

- zu teuer
- bessere Luft
- abends Licht abdrehen in Geschäften
- mehr sparen

Tiertransport

- × Investition in den Schienenverkehr
 - Umwelt
 - Kosteneinsparungen f. Passagiere
 - bessere Abdeckung: Dörfer
 - regelmäßige Fahrzeiten: stündlich
 - Mobilität für jung & alt
 - Bsp.: Hartberg → Oberwart
 - wichtig: direkte Verbindungen
- × alternativ angetriebene Busse ^{Autos &}
 - elektro
 - hybrid
- × Erweiterung der bereits vorhandenen Windkraftanlagen am Masenberg
 - zum Antrieb der neuen Züge

I (6)

WIR FORDERN: ⑤ III

finanzielle Unterstützung von der Regierung für:

- leistungsstärkere Elektroautos → Forschung
- Solar- & Photovoltaik für jeden Haushalt statt fossile Energie = bessere Luft
- Österreichweites TOP-Ticket
- keine Autos in Großstädten = weniger Feinstaub & Stau → mehr Pendler-Parkplätze
- öffentliche Verkehrsmittel ausbauen (Nah-Fernverkehr)

WIR FORDERN...

- ... Gutscheine für Discotheken + Taxis
- ... mehr sichere Arbeitsplätze
- ... Schülergehalt für höhere Schulen

Plakate Tourismus

FREIZEIT

- Schigebiete ☺
Jogelland, Teichalm
- Thermen ☺
Bad Wäldersdorf
- Freizeitparks ☺☺
Kletterpark Geier

Verbesserungen:
Vergünstigungen (evtl. Jugendcard)
mehr Informationen über Angebote erhalten
Schulexkursionen mehr in der Region

LANDSCHAFT SCHÜTZEN :

- Tier- und Naturschutz
→ mehr Geld vom Staat + Spenden
→ Freiwillige Mitarbeiter anwerben
- Naturschutz
→ spezielle Schulungen
→ mehr Angebote
- Kleine Natur verkaufen (Industrie)
- Witterung fördern
- Straßen attraktiver machen

Ideen für die Jugend

- Ideen der Jugendlichen sollen berücksichtigt werden!
- Finanzielle Unterstützung
- Organisation

Ideen / Beispiele:
Konzerte / Festivals: Welche Bands? → Umfragen im Internet
 Hin- und Rückfahrt? → Partybus !!!
 Wo? → Zentrale Orte

NICHT KOSTENSPIELIG
Jugendturniere: Wo? → Zentrale Orte
 Was? → umfangreiche Aktivitäten

WETTBEWERBE: → Sportliche Bewerbe
 → Baudenkmäler → SPAß + FREUDE STEHT IM VORDERGRUND!

Kultur & Tradition

- Gasthäuser - gute Atmosphäre
- Buschenschank - Schnaps, Honig, Stumm
- Kernöl
- Apfelfland
- mehr Feste
- Umbauarbeiten
- mehr Herbungen
- Dirndl & Lederhosen
- Feuerwehrtage, Oktoberfeste
- Frühshoppen
- Maibaum aufstellen

©VERTSCHI, JUDITH; FABS, STEFFI; LEON :-)

VEREINE :

- bessere Gemeinschaft ☺
- WERBUNG; WORKSHOPS; SCHNUPPERSTUNDEN; AUFFÜHRUNGEN
- VEREINSOBMANN; MITGLIEDER; SPONSOREN; KAPITAL; TRAINER
- MOTIVATION; KOORDINATION; FREUNDSCHAFT
- FÖRDERUNGEN; RÄUME, HALLEN ETC.; GESUNDHEIT
- SPAß; FEIERN; ORGANISATION

Plakate Beschäftigung

Förderung

- **Lehrlingsförderung**
 - Förderungen für Späteinsteiger in die Lehre
 - Abbau von Abneigungen gegen ältere Lehrlinge
- **Pendlerpauschale**
 - Benzingeld
 - Erhöhung des Kilometergeldes
- **Bio Bauernförderung**
 - striktere Auflagen für alle Bauern
 - allgemein strengere Richtlinien bei der Tierhaltung
 - Bodenschonende Landwirtschaft
 - Anreize zum Umstieg auf Biolandwirtschaft
 - Finanzielle Unterstützung für Biobauern

ARBEITSPLÄTZE

mehr Ausbildungs & Förderungen

- * Mehr Förderungen für Lehrlinge
 - im Betrieb
 - in der Berufsschule
 - integrative Jahre
- * Mehr Infos für Jugendliche
 - soziale Möglichkeiten
- * Mehr Praktikumsstellen für Jugendliche
 - sozialer
 - Zeichnungen
 - mehr Betriebe
- * Mehr Arbeitsstellen für Jugendliche
 - Teilqualifizierung
 - verknüpfte Jahre
 - integrative Jahre

Schulsystem

Schmuppertage

Arbeitsstag in einem Betrieb

Alltag

Teilnahme am Unterricht

Gesunde Jause

Bio-Produkte

Preise senken

Talente fördern

freiwillige Gegenstände z.B. Chor, Sportarten, Theater...

Sozialberufe

mehr Arbeitsplätze

Prüfung

Unterstützung

bessere Bezahlung

für schwere Arbeit

mehr Anerkennung

Anteil in jeder Gemeinde

relativ wenig Praxistage

Förderungen

mehr Praktikumsplätze

mehr Kindergärten

Wir wollen sie nicht:

Die Zentralmatura

- * gleiche Bedingungen
- * gleiche Matura für alle
- * gleiche Chancen
- * mehr Informationen
- * Striktes Alternatives: alle Matura
- keine Auswahl der Fächer
- keine Transparenz
- unfair
- Schüler ernst nehmen
- * Begabung

Plakate Sonstiges

TIERE (Tierschutz)

Lösungen!

- Tierauffanglager bauen
- Privathaustiere kontrollieren
- Betriebe regulieren
- Spendenorganisation

PROBLEME

- Legehühner
- Geschächtung
- Schlechte Haltung
 - Schwären
 - Rinder
- zu wenig Tierkure
- Geflügel

Schlechte Praxishaltung

- Tiere werden ausgekostet
- kleine Käfige
- Misshandlung
- Kältehaltung
- Übermüdung
- Regen Auslauf
- Vernachlässigung der Tiere
- Querschnitts Tod bei der Schlachtung

Bessere Tiertransporte

- Pausen zwischen längeren Fahrten (4)
- mehr Platz im Transporter
- gewaltloses und stressfreies Einladen
- kürzere Wege
- mehr Kontrollen zwischendurch

Ermäßigungen €

Konkrete Probleme:

- ☹ zu teure Handytarife!
- ☹ keine Rücksicht auf Schüler!
- ☹ allgemeine Angebotskosten steigen!
- ☹ Unterkünfte für Schüler fast nicht mehr leistbar (z.B. Internat)

Ideen:

- 😊 Ermäßigungen bei Eintrittskarten (z.B.: Kino, Feste, Konzerte, Theater...)
- 😊 Günstigere Kleidung/Ausrüstungen für Sportaktivitäten
- 😊 weniger Zusatzausgaben in Schulen
- 😊 mehr Möglichkeiten für Wohn-gemeinschaften (Schüler/Studenten)

Kultur Ideen

Interessanter Gestalten: Theater über: Drogen, Sex, Internet, Vortrage, Diskussionen: Sport, Rassismus

Schüleraustausch: Partnerschulen, Hin & Rückflug + Unterkunft, Schülerbetrieufe bzw. Gratis für super Schüler, Stipendium

Unterrichtsgegenstände: Zusätzliche Sprachen, Interkulturelles Lernen.

Kulturticket: Ermäßigungen für Theater, Musicals, Opern.

Freizeit

Mehr Treffpunkte für Jugendliche

- Interessierte Personen
- Finanzielle Unterstützung
- Platz, Räume
- Rohstoffe für die Errichtung
- Personal (Hausmeister, Putzfrauen...)
- Einrichtung
- ≈ Apro Gemeinde
- Verwaltung: Gemeinde u. Jugendliche

Sport

- mehr Sportplätze (Vereine...)
- Platz, Räume, Fitness-Studio
- Finanzielle Unterstützung
- Verwaltung: Verein
- ≈ Apro Gemeinde
- Personal (Trainer...)

Probleme:

- Verletzte

FREIZEIT

Freizeitmöglichkeiten

- z.B. Hallen- u. Freibäder, Wasserparks
- Platz, Räume
- Finanzielle Unterstützung
- Personal (Bademeister...)
- Besucher
- Rohstoffe
- Einrichtung
- Disco, Freizeitparks
- ≈ Apro Gemeinde
- Verwaltung: Bademeister u. Gemeinde

Musikveranstaltungen

- Konzert, Festival, Disco
- Musikverein
- Platz, Räume, Musikschule
- Besucher
- Finanzielle Unterstützung
- Arbeiter
- Veranstalter/Unternehmer

Probleme:

- Lärm
- Müll
- Schäden

Freizeit & Sport

Freizeitanlagen

- Skater Parks
- Kletterparks
- Volleyballplätze
- Gokartbahn
- Freizeitparks

Jugendtreff

- Jugendräume
- Veranstaltungen

Freizeitangebote

- Sportvereine
- Theatergruppen
- Fallschirmspringen
- Musik

KONKRETE

Problemstellungen

- Billige Wohnungen/Häuser für Familien/wenig vorhanden
- Zu wenig Unterstützung und Kennzeichnung von regionalen Kleinbetrieben
- Wenig Beteiligungen der Jugend in den Gemeinden
- Zu wenig soziale Anlaufstellen und Projekte in der Region

POLITIK u. Beteiligung

Problemlösungen

- + Billigere Familienwohnungen
- + Unterstützung und Kennzeichnung regionaler Kleinbetriebe
- + Miteinbeziehen der Jugend in wichtige Projekte in Gemeinden (Jugendgemeinderat)
- + Effizientere Organisation von sozialen Projekten in den Gemeinden

POLITIK u. Beteiligung

Eine Veranstaltung von



RMO GmbH

8160 Weiz, Gleisdorfer Straße 43
Tel.: 03172/30930, FAX: 03172/30930-84
oststeiermark@regionalmanagement.at
www.regionalmanagement.at

Regions Entwicklungs- und
Management Oststeiermark GmbH

Durchgeführt mit



Verein beteiligung.st
Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und
BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316/90370-110
www.beteiligung.st

